

WDR

SO SINGT FREUDE.

RUNDFUNK
CHOR

CONSIDERING MATTHEW SHEPARD

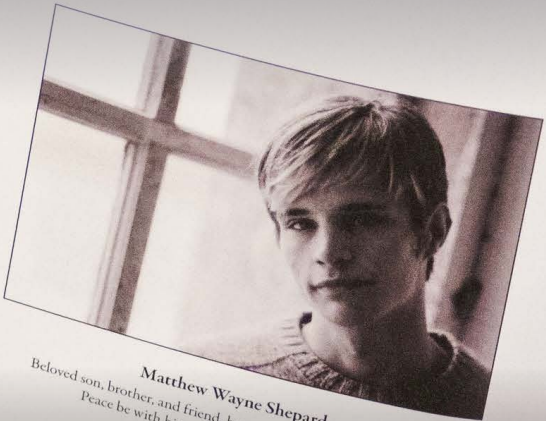
COLOGNEPRIDE 2022

FR 1. Juli 2022

Köln, Funkhaus Wallrafplatz

20.00 Uhr

Benefizkonzert zugunsten des queeren
Kölner Jugendzentrums »anyway«



Matthew Wayne Shepard

Beloved son, brother, and friend, he continues to make a difference.
Peace be with him and all who remember his life.

Wir sind deins.



PROGRAMM

CRAIG HELLA JOHNSON

Considering Matthew Shepard

Oratorium

(Deutsche Erstaufführung)

Prologue

1. *Cattle, Horses, Sky and Grass*
2. *Ordinary Boy*
3. *We Tell Each Other Stories*

Passion

4. *Recitation I*
5. *The Fence (before)*
6. *Recitation II*
7. *The Fence (that night)*
8. *Recitation III*
9. *A Protestor*
10. *Keep it Away From Me
(The Wound of Love)*
11. *Recitation IV*
12. *Fire of the Ancient Heart*
13. *Recitation V*
14. *Stray Birds*
15. *We Are All Sons (part 1)*

16. *I am Like You / We Are All Sons (part 2)*
17. *The Innocence*
18. *Recitation VI*
19. *The Fence (one week later)*
20. *Recitation VII*
21. *Stars*
22. *Recitation VIII*
23. *In Need of Breath*
24. *Gently Rest (Deer Lullaby)*
25. *Recitation IX*
26. *Deer Song*
27. *Recitation X*
28. *The Fence (after) / The Wind*
29. *Pilgrimage*

Epilogue

30. *Meet Me Here*
31. *Thank You*
32. *All of Us*
33. *Cattle, Horses, Sky and Grass (Reprise)*

ohne Pause

Barbara Obermeier Gesang
Marie-Anjes Lump Gesang
Schirin Partowi Gesang
Onita Boone Gesang
Lotte Verstaen Gesang
Oliver Morschel Gesang
Fabian Böhle Gesang
David Howes Gesang
Johannes Leander Maas Gesang
Shary Reeves Sprecherin
Thomas Hermanns Sprecher
WDR Rundfunkchor
Musiker:innen des
WDR Funkhausorchesters
Simon Halsey Leitung

Bettina Böttinger Schirmherrin

IM VIDEO-LIVESTREAM

[YOUTUBE.COM/WDRKLASSIK](https://www.youtube.com/wdrklassik)

[FACEBOOK.COM/WDRSINFONIEORCHESTER](https://www.facebook.com/wdrsinfonieorchester)

[WDR-RUNDFUNKCHOR.DE](https://www.wdr-rundfunkchor.de)

IM FERNSEHEN

WDR FERNSEHEN, FR 1. JULI 2022, 23.15 UHR

IM RADIO

WDR 3 LIVE

ZUM NACHHÖREN

30 TAGE IM WDR 3 KONZERTPLAYER

ZUM PROGRAMM



Das Schicksal von Matthew Shepard bewegt bis heute. Er hatte nichts Unrechtes getan, und doch wurde er gewaltsam aus seinem Leben gerissen. Allein seine homosexuelle Orientierung war für seine beiden Mörder Grund genug, ihn durch 18 brutale Revolverhiebe umzubringen. Obendrein wollten sie Matthew demütigen, indem sie den Sterbenden öffentlich ausstellten: In ländlicher Umgebung seiner Heimat Wyoming fesselten sie ihn mit seinen Schnürsenkeln an einen Zaun und überließen ihn seinem schmerzvollen Martyrium. Erst fast zwanzig Stunden später wurde er von einem Fahrradfahrer entdeckt, der ihn für eine Vogelscheuche gehalten hatte. Sechs Tage später erlag Matthew Shepard seinen schweren Verletzungen. Er wurde nur 21 Jahre alt.

Shepard's Tod am 12. Oktober 1998 rief eine breite Medienresonanz hervor. Vor allem die Frage nach heterosexistischen Gewalttaten wurde breit diskutiert. Zahlreiche Künstler:innen der Unterhaltungsbranche nahmen öffentlich Anteil. So schrieb etwa Elton John im Gedenken an Shepard das Lied »American Triangle«. Zwei Monate nach der Ermordung gründeten seine Eltern die Matthew Shepard Foundation. Damit verfolgen sie bis heute das Ziel, Hass keine Chance zu geben und durch Verständnis, Mitgefühl und Akzeptanz zu ersetzen. Der gesellschaftliche Diskurs, den der Mord an Shepard auslöste, hat die LGBTIQ*-Bewegung wesentlich mitgeprägt. Matthew ist eine Art Leitfigur, deren Verhängnis für viele lesbische, schwule, bisexuelle, transgeschlechtliche, intersexuelle und queere Menschen Ansporn ist in ihrem Einsatz für eine diskriminierungsfreie, diverse Gesellschaft.

Auch den Dirigenten und Komponisten Craig Hella Johnson (*1962) hat die brutale Tat seinerzeit erschüttert. Das Oratorium »Considering Matthew Shepard« komponierte er zum 20. Jahrestag der Ermordung und schuf so ein Mahnmal zu Shepards Gedenken – und gegen Hass und Gewalt. Johnson absolvierte seine musikalische Ausbildung an der New Yorker Juilliard School und studierte zudem an der Yale University. Ende der 1990er Jahre war er Künstlerischer Direktor des Grammy-prämierten Vokalensembles Chanticleer. Seinen zweiten Vornamen Hella wählte Johnson übrigens nach dem Ort in Norwegen, aus dem seine Familie stammt.

In »Considering Matthew Shepard« erzählt Johnson die Geschichte von Matthew Shepard nach. Die Grundstruktur dieses Oratoriums ähnelt der von Johann Sebastian Bachs Passionsmusiken: Die hier gesprochen erzählte Story wird durch Chöre und Songs kommentiert und reflektiert. Stilistisch bedient sich Johnson dabei einer bunten Palette aus Jazz, Gospel, Country, Blues, gregorianischem Choral und Pop, die er mit Genres vom Barock bis zur klassischen Oper kreuzt. Hin und wieder zitiert er dabei auch bekannte Musiken. Direkt am Anfang erklingt das erste Präludium aus dem ersten Teil von Bachs »Wohltemperiertem Klavier«. Und zwischendurch ist kurz der Kanon »Frère Jacques« zu hören. Die aufgebrachten »Kreuzige, kreuzige!«-Rufe im 9. Satz übernimmt Johnson von einem Chor aus Bachs »Johannespassion«. Im Epilog webt er dann wieder das Bach-Präludium in das musikalische Geschehen ein.

Nach der Uraufführung von »Considering Matthew Shepard« schrieb die Washington Post: »Es zeigt uns die Fähigkeit der Musik, Tragödien zu erfassen, zu verwandeln und zu überwinden. Mit ihrer kathartischen Kraft führt sie uns von Schrecken und Trauer zu einem höheren Verständnis des menschlichen Daseins und ermöglicht es uns, standzuhalten«.

Otto Hagedorn

THOMAS HERMANN'S

- \ einer der bekanntesten Moderatoren und Entertainer der Republik
- \ vor 25 Jahren Gründung des Quatsch Comedy Clubs, das am längsten laufende Comedy-Format im deutschen Fernsehen
- \ ausgezeichnet mit der Goldenen Kamera, dem Bayerischen Fernsehpreis und viermal mit dem Deutschen Comedypreis
- \ Teilnehmer bei Let's Dance 2018 (sechster Platz)
- \ als Regisseur Inszenierung unter anderem von Programmen des Comedy-Kollegen Michael Mittermeier oder der Show »Grease«
- \ als Moderator jahrelang eines der Gesichter des Eurovision Song Contests, seit 2015 Gastgeber des »Radio Regenbogen Awards«
- \ abseits der Kameras Engagement für die schwul-lesbische Emanzipation in der Gesellschaft

SHARY REEVES

- \ geboren in Köln, aufgewachsen bei Pflegeeltern
- \ in den frühen 1990er Jahren Erfolge mit der Hip-Hop- und Soul-Band »4 Reeves« gemeinsam mit ihren Geschwistern
- \ in den 1990er Jahren Fußballerin beim 1. FFC Frankfurt in der Bundesliga und im deutschen U16-Nationalteam
- \ 2001–2003 Rolle der Jo Achebe in der Fernsehserie »Marienhof«
- \ 2001–2017 gemeinsam mit Ralph Caspers Moderation der WDR-Sendung »Wissen macht Ah!«
- \ 2021 Bayerischer Fernsehpreis in der Kategorie Unterhaltung für »Brennpunkt Rassismus«
- \ seit 2011 auch Moderation verschiedener Sportsendungen
- \ großes politisches und gesellschaftliches Engagement, etwa als Botschafterin der Deutschen Kinderkrebshilfe

SIMON HALSEY



- \ weltweit gefragter Chor-dirigent
- \ große Bekanntheit durch seine aufsehenerregenden Mitmachprojekte
- \ seit 2020 Kreativdirektor des WDR Rundfunkchores für Chormusik und außergewöhnliche Projekte
- \ geboren 1958 in London
- \ mit 22 Jahren Musikdirektor der University of Warwick
- \ seit 1982 (auf Einladung von Sir Simon Rattle) Leiter des City of Birmingham Symphony Chorus
- \ von 1997 – 2008 zunächst Gast-, dann Chefdirigent des Niederländischen Rundfunkchores
- \ von 2001 – 2015 Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Rundfunkchores Berlin, seither Ehrendirigent
- \ von 2004 – 2012 Leitung des Northern Sinfonia Chorus und der Chorprogramme am Konzerthaus »The Sage Gateshead«
- \ seit 2012 Chordirektor beim London Symphony Chorus sowie Leiter des BBC Proms Youth Chorus und Künstlerischer Leiter des Kinderchor-Programms »Vokalhelden« der Berliner Philharmoniker
- \ seit Beginn der Saison 2016/17 Chefdirigent des Chores Orfeo Català und Artistic Adviser am Palau de la Música Catalana in Barcelona
- \ gefragter Pädagoge: dreifacher Ehrendoktor mit Professur an der University of Birmingham, Gastdozent in Princeton und Yale
- \ drei Grammy Awards: zusammen mit dem Rundfunkchor Berlin für seine Choreinstudierungen von Brahms' »Ein deutsches Requiem« und Strawinskys »Psalmensinfonie« mit den Berliner Philharmonikern unter Simon Rattle (2008 und 2009) sowie von Kaija Saariahos »L'amour de loin« mit dem Deutschen Symphonie-Orchester Berlin unter Kent Nagano (2011)
- \ Buch- und DVD-Veröffentlichung »Chorleitung. Vom Konzept zum Konzert« (2011)

WDR RUNDFUNKCHOR



- \ Profi-Chor mit rund 40 Berufssänger:innen vermittelt bewegende Chorerlebnisse
- \ neue Leitung seit der Saison 2020/2021 – Chefdirigent: Nicolas Fink, Kreativdirektor: Simon Halsey
- \ Chefdirigenten der Vergangenheit: Bernhard Zimmermann, Herbert Schernus, Helmuth Froschauer, Anton Marik, Rupert Huber, Stefan Parkman
- \ Repertoire: von der Musik des Mittelalters bis zu zeitgenössischen Kompositionen, A-cappella-Konzerte, groß besetzte Oratorien mit Orchester, solistisch besetzte Vokalmusik, sinfonisches Repertoire, Filmmusik und Oper
- \ schreibt mit Ur- und Erstaufführungen (bislang mehr als 150) und innovativen Projekten Musikgeschichte
- \ singt mit den renommiertesten Solist:innen, Orchestern und Dirigent:innen
- \ Auftritte bei internationalen Festivals wie den Berliner und Wiener Festwochen, dem Festival Internacional de Música de Canarias, den Salzburger Festspielen, der Biennale Venedig, dem Festival MUSICA in Straßburg, dem Festival van Vlaanderen und den BBC Proms in London
- \ Konzertreisen nach New York, Zürich, Mailand, Paris, London, Athen, Rom, Brüssel, Genf, Jerusalem, Tel Aviv, Boston, Cleveland, Washington, Osaka, Tokio, Kairo, Alexandria und nach China
- \ »Stimme« des WDR Sinfonieorchesters und des WDR Funkhausorchesters sowie weltweit gefragter sinfonischer Chor bei Konzerten, live vor Ort, im Studio, in Radio und Fernsehen sowie bei CD-Produktionen
- \ seit Anfang Juni kostenlose »WDR Rundfunkchor Sing Along App« mit Chormusik zum Üben und Mitsingen, aufgenommen vom WDR Rundfunkchor, und Warmup-Übungen

WDR FUNKHAUSORCHESTER



- \ große Kunst und Unterhaltung auf höchstem Niveau, mit überbordender Spielfreude
- \ Präsentation von unterhaltender Musik in ihrer gesamten Bandbreite: von Film- und Computerspielmusik, Musical, Operette und Chanson über sinfonischen Jazz, Crossover und Weltmusik bis hin zu klassischen Lieblingsstücken und der sogenannten »ernsten Musik« als zusätzliche Klangfarbe
- \ neue Perspektiven auf die Welt der orchestralen Musik: innovative, fantasievolle Konzertprogramme, die Geschichten erzählen und mit schlüssigen, lebendigen Konzepten überzeugen
- \ fein ausbalancierte Mischung aus anregenden und entspannenden Programmen, ebenso für Fans wie für unerfahrene Hörer:innen
- \ Kooperation mit internationalen Solist:innen und Ensembles, mit Sprecher:innen und Comedians
- sowie mit anderen künstlerischen Ausdrucksformen wie Film, Pantomime, bildender Kunst oder Schauspiel, darunter Till Brönner, Jonas Kaufmann, Max Mutzke, The Manhattan Transfer, Hauschka, Eckart von Hirschhausen, Carolin Kebekus oder Bodo Wartke
- \ regelmäßige Liveübertragungen und Konzertvideos on demand, Hörspielmusik-Produktionen und eigene Sendestrecken im Radio
- \ Gastspiele in ganz NRW und bei internationalen Musikfestspielen
- \ reiches Angebot an Musikvermittlungsprojekten, zugeschnitten auf die jeweilige Altersgruppe

VORSCHAU

MI 21. September 2022
Kevelaer, Basilika St. Marien /
20.00 Uhr

DO 22. September 2022
Essen, Dom / 19.30 Uhr

FR 23. September 2022
Paderborn, Marktkirche /
19.30 Uhr

IN THE BEGINNING

75 JAHRE WDR Rundfunkchor –
NRW-Jubiläumstour

Aaron Copland

In the Beginning
für Mezzosopran und Chor

Charles Hubert Parry

Songs of Farewell
für Chor a cappella

Arnold Schönberg

Friede auf Erden op. 13
für Chor a cappella

sowie Werke für Akkordeon und
Orgel

Maria de Moel Mezzosopran

WDR Rundfunkchor

Maciej Frąckiewicz Akkordeon

Nicolas Fink Leitung

FR 21. Oktober 2022
Kölner Philharmonie / 19.00 Uhr

MITSINGKONZERT *LOBGESANG*

Felix Mendelssohn Bartholdy

Lobgesang op. 52
für Soli, Chor und Orchester
Sinfonie-Kantate nach Worten
der Heiligen Schrift

Katharina Persicke Sopran

Marie Henriette Reinhold

Mezzosopran

Matthew Swensen Tenor

Mitsänger:innen

WDR Rundfunkchor

WDR Sinfonieorchester

Simon Halsey Leitung

Pflichtproben für Mitsänger:innen:

MO 17. Oktober 2022 Köln

Funkhaus Wallrafplatz /
19.30 Uhr

FR 21. Oktober 2022

Kölner Philharmonie / 15.00 Uhr

Alle Infos zum Mitsingen:

wdr-rundfunkchor.de

BILDNACHWEISE

Titel: © AP/Carolyn Kaster

Innenteil: *Pride-Fahne* © Wolfgang Kumm/
picture-alliance/äpa, *Simon Halsey* © WDR/
Annika Fußwinkel, *WDR Rundfunkchor*
© WDR/*Christian Palm*, *WDR Funkhaus-*
orchester © WDR/*Detlef Overmann*

IMPRESSUM

Herausgegeben von

Westdeutscher Rundfunk Köln
Anstalt des öffentlichen Rechts
Hauptabteilung Orchester und Chor
Appellhofplatz 1
50667 Köln

Verantwortliche Redaktion

Birgit Heinemann, Otto Hagedorn

Redaktion und Produktion des Konzerts

Carola Anhalt

Juni 2022

Änderungen vorbehalten

Das Mitschneiden von Bild und Ton
während des Konzerts
ist aufgrund des Urheberrechts nicht
gestattet.